

BULLETIN DER BUNDESREGIERUNG

Nr. 62-2 vom 21. Juni 2026

Rede von Bundeskanzler Friedrich Merz

beim zweiten Nationalen Veteranentag
am 21. Juni 2026 in Berlin:

Liebe Veteraninnen und Veteranen,
liebe Angehörige,
liebe Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Veteranentages hier in Berlin,

ich heiße Sie herzlich willkommen zu einem Tag, der heute zum zweiten Mal Ihnen, liebe Veteraninnen und Veteranen, gewidmet ist. Wir feiern diesen Tag gemeinsam. Wir feiern ihn nicht nur in Berlin, sondern wir feiern ihn in ganz Deutschland.

Als Veteranen gelten – ich vermute, viele von Ihnen wissen es – alle aktiven und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten, vom Wehrdienstleistenden über Zeit- und Berufssoldaten bis hin zu unseren Reservistinnen und Reservisten. Meine Bundeswehrzeit liegt nun schon 50 Jahre zurück. Ich habe meinen Wehrdienst geleistet und wurde im Panzerartilleriebataillon ausgebildet. Ich bin also sozusagen Veteran.

Meine Damen und Herren, wenn ich heute als Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland vor Ihnen stehe, dann möchte ich gern sagen: Wir wollen unseren Veteraninnen und Veteranen Anerkennung, Respekt und höchste Wertschätzung entgegenbringen. Es sind mittlerweile über zehn Millionen Menschen in Deutschland, die sich in den Dienst unserer Streitkräfte, in den Dienst der Bundeswehr gestellt haben oder immer noch in ihrem Dienst sind. Es sind also zehn Millionen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die sich dazu entschieden haben, unserem Land in den Streitkräften zu dienen.

Dieser Dienst bedeutet, dass sie im äußersten Fall mit ihrem Leben für die Sicherheit und für die Freiheit unseres Landes eintreten. Unser Leben in Freiheit ist – das sehen Sie wie wir alle mit neuer Dringlichkeit – nicht selbstverständlich. Sie, liebe Veteraninnen und Veteranen, leben und lebten mit Ihrem Dienst in der Bundeswehr diese Erkenntnis. Freiheit gibt es nicht umsonst. Sie muss verteidigt werden. Unser Friede muss gesichert werden.

Sie, die Veteraninnen und Veteranen, haben und hatten den Mut, aus dieser Tatsache eine sehr persönliche Konsequenz zu ziehen, eine Verpflichtung einzugehen, eine Verpflichtung, wie sie weitreichender nicht sein kann. Für viele wie auch für mich ist die Zeit bei der Bundeswehr mit guten und prägenden Erfahrungen verbunden, mit der Erfahrung von Kameradschaft, von Gemeinschaft, auch mit der Erfahrung, mit dem eigenen Einsatz etwas zum gemeinsamen großen Auftrag beizutragen. Für manche bedeutet es aber auch, verwundet zu werden an Körper und Seele. An diese Tatsache sollten wir heute denken.

Wie wichtig ganz praktische Unterstützung für Sie und ihre Familien ist, das zeigt sich auch heute hier auf diesem Gelände. Es sind Zahlen, mit denen sich Schicksale verbinden. Über 3.400 Bundeswehrangehörige sind seit Gründung der Bundeswehr in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommen; 120 starben bei Einsätzen im Ausland. An sie, an die Verstorbenen, an die Opfer, erinnert das Ehrenmal der Bundeswehr am Bendlerblock in Berlin. Und an sie erinnern auch wir uns heute. Wir sind in Gedanken bei ihnen. Wir sind in Gedanken vor allem bei den Familien, bei den Hinterbliebenen.

Auch hinter Ihnen allen, meine Damen und Herren, liebe Veteraninnen und Veteranen, stehen Familien, stehen Freundinnen und Freunde. Sie tragen Ihre Erfahrungen mit, die guten wie die schlechten. Dafür verdienen sie unser aller Dank. Sie alle gehören in die Mitte unserer Gesellschaft, sichtbar und hörbar. Schön, dass Sie heute alle hier sind!

Wir alle, Gesellschaft, Politik, Bundeswehr, die Wirtschaft, wir haben gemeinsam die Verantwortung, unser Land sicher zu machen. Gemeinsam stehen wir genau dafür

ein. Für die Bundesregierung bedeutet das: Wir nehmen die sicherheitspolitischen Umbrüche und die damit verbundenen sicherheitspolitischen Aufgaben sehr ernst. Wir stärken unsere Streitkräfte für unsere Abschreckungs- und Verteidigungsfähigkeit. Wir wollen Freiheit, und wir wollen Frieden in Deutschland und in Europa auch und gerade für kommende Generationen bewahren und sichern.

In diesem Sinne, liebe Veteraninnen und Veteranen: Sie verdienen unseren Dank, ja, unsere Hochachtung, nicht nur an einem Tag wie heute, am Veteranentag, sondern an jedem Tag im Jahr. Die Bundesregierung und ich ganz persönlich als Bundeskanzler und auch die deutsche Bevölkerung vertrauen auf Sie. Und wir alle zusammen unterstützen Ihren Auftrag. Lassen Sie uns in diesem Sinne die begonnene Tradition eines deutschen Veteranentages fortsetzen – mit guten Begegnungen, mit Nachdenklichkeit, mit Mitgefühl, aber auch mit der Erfahrung, einer großen Gemeinschaft anzugehören, etwas Gemeinsames zu tun und etwas Gemeinsames zu erreichen, nicht mehr, aber eben auch nicht weniger als Freiheit und Frieden in unserem Land und Freiheit und Frieden auf dem europäischen Kontinent. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für Ihr Kommen heute.

Herzlichen Dank.

* * * * *